

Organon sehen, dessen Weiterentwicklung und Anwendung in den verschiedenen Wissenschaften zum Aufbrechen von Denkgewohnheiten und zum Infragestellen von traditionellen Positionen führen und damit dem wissenschaftlichen Fortschritt dienen wird. Die Tagung der DGS in Regensburg kann daher als ein fruchtbarer Beitrag zur Weiterführung der Diskussion um die semiotischen Grundlagen und deren Anwendungsproblematik bezeichnet werden. Es wäre gut, wenn dieser Arbeitsansatz von dem neugewählten Fachbeirat, der sich aus Vertretern aller betroffenen wissenschaftlichen Disziplinen zusammensetzt, in der Zeit bis zum nächsten vorgesehenen Kolloquium der DGS (Hamburg 1981) intensiv weiterverfolgt würde; es könnte dann zu einer noch besseren Kommunikation zwischen den Vertretern der verschiedenen Disziplinen kommen.

Claus Dreyer

NACHRICHTEN

Soweit uns bekannt wurde, sind in diesem Jahr folgende *Dissertationen* zur Semiotik gemacht worden:

Gerd Jansen promovierte an der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen mit der Arbeit "Situationsgestaltendes Handeln im Zusammenhang mit gegenständlichen Ordnungen - Entwicklung eines werkkdidaktischen Prinzips für die Unterrichtsgestaltung". Die Arbeit liegt als Buch vor mit dem neuen Titel "Gegenstandsbezogene Handlung als Zeichenprozeß. Ein werkkdidaktisches Unterrichtsprinzip", Verlag Ingrid Czwalina, Ahrensburg bei Hamburg, 1978 (ISBN 3-88020-061-0)

Mechtild Keiner promovierte an der Universität Stuttgart mit der Arbeit "Untersuchungen zur Entwicklung des 'icon'-Begriffes bei Charles S. Peirce". Diss.-Druck, Stuttgart 1978

Georg Galland promovierte an der Universität Stuttgart mit der Arbeit "Zur semiotischen Funktion der Kantischen Erkenntnistheorie". Die Arbeit wird als Dissertation gedruckt.

Barbara Wichelhaus promovierte an der Pädagogischen Hochschule Rheinland in Köln mit der Arbeit "Untersuchung und Modifizierung zeichentheoretischer Ansätze - unter besonderer Berücksichtigung der Peirceschen Semiotik - im Hinblick auf die Erstellung von Grundlagen eines Lehr-/Lernbuches für das Bezugsfeld Kunst-/Designpädagogik".

Hans Michael Stiebing promovierte an der Universität Stuttgart mit der Arbeit "Klassifikations- und Zusammenhangs-Schemata der Wissenschaften und Theorien auf semiotischer und fundamentalkategorialer Basis". Zum ersten Mal wurde "Semiotik" als Nebenfach in der mündlichen Prüfung zugelassen.

Prof. Dr. Siegfried Zellmer habilitierte sich am Fachbereich Philosophie und Sprachwissenschaften der Universität Stuttgart für das Fach "Wissenschaftstheorie" mit der Arbeit "Semiotisch-pragmatische Reduktion pädagogischer Elemente in der Mathematikdidaktik".

Dr. Jarmila Hoensch erhielt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft ein zweijähriges Habilitationsstipendium für eine Arbeit über "Praktische Film-Semiotik", mit der sie sich am Fachbereich Neuphilologie der Universität Tübingen habilitieren will.

Toronto Semiotic Circle

Auf Einladung von Prof. Dr. David Savan und Prof. Dr. Ludomir Doležel sprachen im *Toronto Semiotic Circle* der University of Toronto/Canada: Dr. Mechtild Keiner über "'Likeness' and 'Icon' in the Work of Charles S. Peirce", Prof. Dr. Elisabeth Walther über "Representation, Dualization and Thematization" und Prof. Dr. Max Bense über "Analysis of Sciences through Sign Classes and Trichotomies (Reality's Thematics)". Prof. Dr. Max Bense sprach außerdem vor der Philosophischen Fakultät der Universität Toronto über "Numerische und Semiotische Ästhetik".

Folgende Monographs, Working Papers and Prepublications wurden vom Toronto Semiotic Circle publiziert:

Myrna Gopnik: Semiotic Approaches to Theories, 1976, No. 2

David H. Turner: Ideologues of Band Society, 1977, No. 1

Philippe Martin: Syntax and Intonation: An Integrated Theory, 1977, No. 2

Paul Bouissac: Essays on the Semiotics of Non-sense, 1977, No. 3

Jean-Claude Anscombe: A Semiotic Approach to Pragmatics: Problems of Utterances, 1977, No. 4

Im Rahmen des 2. Kongresses der Internationalen Vereinigung für Semiotik vom 2.-6. Juli 1979 wird Max Fisch die Arbeitsgruppe "Die Wirkung von Peirce's Theorie heute" leiten. Interessenten sollten bis 15. November Abrisse ihres Vortrags bzw. bis 15. März 1979 den fertigen Vortrag an Prof. Max Fisch, Peirce Edition Project, 420 Blake Street, Indiana University, Indianapolis, Indiana 46202 schicken.

Semiotisches Forum Hamburg

Programm für das Wintersemester 1978/79

- 18. Oktober *Chr. Berger*: Operationsprozesse in der Wirtschaft
- 1. November *G. Jansen*: Handlung als Zeichensystem
- 9. November *M. Bense*: Einführung der Zeichen und Zeichenklassen
- 15. November *R. Stiebing*: Zur Null-Problematisierung von Zeichen
- 29. November *S. Sager*: Non-verbale Kommunikation
- 13. Dezember *M. Stiebing*: Zahlen und Ziffern als Zeichen
- 10. Januar *C. Rettig*: Zur Entstehung chinesischer Schriftzeichen
- 24. Januar *Diskussion* zur sinologischen Hypothese
- 7. Februar *H. Claussen*: Zeichenphänomene am Kirchenbau

SEMIOSIS 12

Internationale Zeitschrift für
Semiotik und Ästhetik
3. Jahrgang, Heft 4, 1978

INHALT

Florian Coulmas: <i>Zwischen Schreiben und Malen</i>	5
Jean Pierre Kaminker: <i>Réflexions sur le statut sémiotique de la censure linguistique</i>	26
Georg Galland: <i>Die Autoreproduktivität der objektbezüglichen Setzung - an Fichtes Bildtheorie demonstriert -</i>	39
→ Max Bense: <i>Präsemiotische Triaden der Peirceschen Semiotik</i>	46
Winfried Nöth, <i>Dynamik semiotischer Systeme</i> (Udo Bayer)	58
<i>Semiotik and Signifiés. The Correspondence between C.S. Peirce and Victoria Lady Welby, ed. by C.S. Hardwick</i> (Elisabeth Walther)	60
<i>2. Semiotisches Kolloquium der Deutschen Gesellschaft für Semiotik vom 3.-6. September 1978</i> (Claus Dreyer)	66
<i>Nachrichten</i>	67
<i>Inhalt des 3. Jahrgangs, 1978</i>	69